

Gebrauchte Hardware

tecXL nimmt gebrauchten Speicher ins Sortiment

21.01.2015

von [Lars Bube](#)

Ab sofort bietet der Refurbisher bb-net Resellern unter seiner Eigenmarke tecXL auch den passenden aufbereiteten Arbeitsspeicher zu den gebrauchten Business-PCs und Notebooks aus dem Sortiment an.

Der Refurbisher **bb-net** erweitert das Angebot an gebrauchter Hardware unter seiner für Reseller im B-2-B-Bereich gedachten Eigenmarke tecXL. Ab sofort können Fachhändler über ihren Zugang zum **bb-net-Shop** bei tecXL auch günstigen Arbeitsspeicher verschiedener Taktungen und Größen als Zubehör für die angebotenen Business-PCs und Notebooks der Marken Dell, Fujitsu, HP und Lenovo bestellen. Die gebrauchten Speichermodule werden von tecXL im Rahmen der Aufbereitung unter anderem einem 48-Stunden dauernden Belastungstest unterzogen und eingehend auf fehlerfreie Funktion und maximale Kompatibilität mit den angebotenen Gebraucht-Geräten getestet. Zudem wird der Arbeitsspeicher für den Verkauf im Fachhandel Retail ESD Konform verpackt und einheitlich etikettiert. So wiederaufbereitet gewährt tecXL den Partnern 12 Monate Gewährleistung auf die Komponenten.



tecXL überprüft die Speichermodule und verpackt sie anschließend einheitlich für den Wiederverkauf

(Foto: tecXL)

Michael Bleicher, Geschäftsführer der bb-net media GmbH, freut sich gegenüber crn.de über die Sortimentserweiterung und begründet sie mit einer steigenden Nachfrage aus dem Fachhandel für Speicher zur Aufrüstung von Businessgeräten für den Verkauf an seine Unternehmenskunden. Um auch beim Arbeitsspeicher von Anfang an ausreichende Lagerbestände verfügbar zu haben und die gleichen hohen Qualitätsstandards wie bei den anderen Produkten bieten zu können, hat sich bb-net laut Bleicher bereits seit einigen Monaten intensiv auf den Einstieg in dieses neue Segment vorbereitet. Wie Bleicher CRN darüber hinaus exklusiv verraten hat, sollen in den nächsten Monaten zudem noch weitere Produktgruppen ins Sortiment seines Unternehmens aufgenommen werden. Erste Details dazu können unsere Leser nächste Woche in der Printausgabe der CRN erfahren.